

machen, welche wichtige und die Thätigkeit der Triple-Alliierten hemmende Rolle die Bahnhöfe in Paraguay spielen mußten. —

Kurz nach Morretes (41 Km.), einer freundlichen kleinen Stadt mit einer stattlichen deutschen Bierbrauerei dicht hinter dem Bahnhof, tritt der Zug mit einer auf 20 Km. beschränkten Schnelligkeit in die Serra ein und binnen Kurzem ändert sich das bislang beschränkt gebliebene und einförmige Panorama gründlich. Je weiter man steigt, um so weiter wird der Rundblick auf die schöne malerische Bucht von Paranaguá und das unterhalb der Serra liegende Tiefland.

Die Vegetation geht bald in den reinen Urwaldtypus über, mächtige Baumriesen, untermischt mit üppigstem Unterholz, durchschlungen und verknüpft durch tausendfache Bäume, Flechten und Moose; das Auge immer aufs Neue wieder lockende Farren stehen in einer Frische, wie sie eben nur der an Niederschlägen und Wasserläufen so reiche Gebirgsabhang hervorzubringen vermag. Alljährlich wird auf 20 m. Entfernung links und rechts von der Linie die Vegetation zurückgedämmt, aber das Wachstum geht hier wohl 4 mal so schnell wie auf der Ebene, und in dem einen Jahre wachsen unter starkem Gesträuch selbst kleine Bäume wieder auf. Links und rechts stürzen schmälere und breitere Wasserfälle zu Thal, in ihren Durchrissen durch Berg und Wald entzückende Fernsichten bietend; und immer kühner und steiler steigt die Bahn, der ganze Zug fracht und ächzt in seinen Axen ob der überaus scharfen Kurven. Von Km. 60 bis 67 ist der ganze Bahnkörper nur eine ununterbrochene Abwechslung zwischen Dämmen, Tunneln (im